

8th International Conference of Ethiopian Studies,

26.-30. November 1984 in Addis Abeba

Zum zweiten Male und im Jubiläumsjahre des 25-jährigen Bestehens fand der Internationale Äthiopistenkongreß in Addis Abeba statt, damit also in dem Lande, dem die wissenschaftliche Arbeit der dort zusammengekommenen Gelehrten gilt. Die Addis Abeba University bot mit ihrer Aula (der Makonnen Hall) und den Hörsaalgebäuden einen angemessenen Rahmen für die große Veranstaltung. Dem lokalen Organisationskomitee gebührt Lob und Dank für den reibungslosen Ablauf und großzügige Ausstattung (dies vor allem im Hinblick auf Schreiben und Vervielfältigen der Vorträge) der Tagung. Über 200 Teilnehmer aus allen Ländern der Welt waren gekommen; hervorzuheben ist die große Beteiligung aus osteuropäischen Ländern und aus Äthiopien selbst; gerade diese Kollegen hatte man zu oft auf den beiden vorhergegangenen Kongressen vermißt. Die 263 angekündigten und letztendlich 217 gehaltenen Referate waren in sechs Sektionen gegliedert, die das weite Feld wissenschaftlicher Arbeit über Äthiopien umspannten: 1. Pre-history and Archeology. 2. History to 1800. 3. History since 1800. 4. Linguistics and Literature. 5. Anthropology. 6. Contemporary issues. Diese Gliederung soll auch für die Veröffentlichung der Proceedings beibehalten werden. Plenumsvorträge berührten denn auch so weit auseinanderliegende Themenbereiche wie die Entdeckung von »Lucy« (Australopithecus Afarensis) von Prof. Johansen und Soviet-Ethiopian Relations in recent times von Prof. A. Gromyko. In den historischen Sektionen war allgemein ein starkes Interesse an der Bearbeitung und Auswertung historischer Texte zu merken; verschiedene Beiträge behandelten unveröffentlichte Texte, die sich thematisch auf die Sozial- und Wirtschaftsgeschichte des mittelalterlichen Äthiopien bezogen. Die angeregten und zum Teil sehr kontrovers geführten Diskussionen bewiesen, daß sich die historischen Studien neben den »contemporary issues« durchaus behaupten. Allen behandelten Themen aber kam die starke äthiopische Präsenz zugute, die oft durch überraschende Argumentationen in der Lage war, der Äthiopistik einiges von ihrer »Eurozentrik« zu nehmen.

Die Veröffentlichung aller 217(!) Beiträge ist für die nächsten beiden Jahre (noch vor dem nächsten Kongreß) in Sonderbänden des Journal of Ethiopian Studies geplant. Die bisherigen zielstrebigsten Vorbereitungen des publishing committee versprechen, daß dieses ehrgeizige Ziel erreicht werden wird.

Der nächste Kongreß wird auf Einladung der sowjetischen Akademie der Wissenschaften 1986 in Moskau stattfinden. Für den übernächsten Kongreß 1988 liegt eine Einladung der Société Française pour les Études Éthiopiennes nach Paris vor.

Zugleich wurde als äthiopische Initiative ein »Permanent Secretariat for International Conferences of Ethiopian Studies« mit Sitz in Addis-Abeba gegründet, dessen Aufgabenbereich gegenüber dem International Organizing Committee noch nicht recht klar geworden ist.

Manfred Kropp

MITTEILUNG

Die theologische Fakultät der Katholischen Universität Eichstätt — Forschungsvorhaben Geistliche Literatur des Mittelalters — sucht für zwei bis vier Jahre zwei graduierte wissenschaftliche Mitarbeiter mit guten Syrisch-Kenntnissen für die Arbeit am syrisch-lateinischen Ephräm-Lexikon. Interessenten mögen sich mit Frau Dr. Margot Schmidt, Katholische Universität Eichstätt, D-8078 Eichstätt, Ostenstraße 26-28, in Verbindung setzen.